

Item: Ein andere Purgier

fol. 139. Num. 37.

Item: Das Recept / so zu finden unter der Gelb-
Sucht

fol. 272. Num. 17.

Fraiß-Zustand.

In Fraiß-Zuständen muß man das Sauere vor allen meyden / auch was nur von einer Säure den Nahmen haben mag / die gar starke Bewegung und Zorn schaden häßtig: der Wein ist nicht als lerdings rathsam.

N^o 1. Vor die Fraiß.

Mit Mistl von Haselnüssen / die rothen seynd die besten / gepulvert / ist vor die Fraiß trefflich / wann man die Mistl allein gibt / muß man einem Menschen / der gewachsen ist / den dritten Theil von einem Quintl geben / gemischt mit Elend-Klau / und gebrennten Hirschhorn.

N^o 2. Ein anders.

Esem / das Sämtl von gelben Beigeln zu Pulver gemacht / und eingenommen / soll bewahrt seyn vor die Fraiß.

N^o 3. Vor die Fraiß.

Die Haselwurk-Blätter / Kerbel-Kraut / und Weinrauten / den Saft außgepreß.

N^o 4. Ein anders vor die Fraiß.

Das Bürl von einer Frauen / die zum erstenmahl gebähren thut / sauber außgewaschen / gedörzt / und zu Pulver gemacht / darvon so viel / als man auff einen Kreutzer fassen kan / einem Kind eingeben / denen Alten 4. mahl so viel.

N^o 5. Ein Pinckel vor die Fraiß zu machen.

Man soll Petonien-und Himmelbrand-Wurken vor der Sonnenaufgang graben / sauber abwischen / schneiden / und anfassen / auch Petonien-Körner zwischen unser Frauen-Tagen auflösen / und anfassen / also lassen dörz werden / und so eines die Fraiß hat / an den Hals gehengt / daß es auff das Herz-Grübel gereicht / für grosse Leuth nimbt man 7. Körner und 9. Wurken.

N^o 6.

N° 6.

Ein anders.

Etem / Uichene Mistl / die zu gerechter Zeit gebrochen / hengs dem /
welcher diese Kranckheit hat / am Hals auff die bloße Haut.

N° 7.

Noch ein anders.

Etem / Wein-Kräutl in das Beth gelegt / daß er mit blosser Haut
darauff lige.

N° 8.

Mehr ein anders.

Etem / Cronabethbör und Schwammen in dem Mayen / die gelb
seynd / außgebrennt / in demselben Wasser bestreiche dem Mens-
schen seine Glieder in der Wärme.

N° 9.

Wieder ein anders.

Mann ein Mensch die Fraiß hat / so nimb einer Haselnuß groß Me-
dradat / und schmier den Menschen ins Maul am Gaumen / und
auff das Herz-Grübel.

N° 10. Vor die Fraiß / so gar oft probirt worden.

Imb wild Rachen-Schmalz / so viel als ein halbe Nuß groß / und
wann der Mensch die Fraiß am allerhäßtigsten hat / so streichs auff
den Nabel / daß es alles hinein gehe / es wird die Persohn die
Fraiß wohl häßtiger haben / aber hernach ist es alles zum Leben / und
wirds nicht mehr bekommen / ist fast bewehrt / die Persohn muß man
still und finster haben / und keinen Wein zu trincken geben.

N° 11.

Vor die Fraiß und Hinfallend.

An nimbt ein Ay von einer schwarzen Henne / die zum erstenmahl
gelegt hat / dasselbe dörr mit Schalen und allem / machs zu Pul-
ver / wann einer die Kranckheit hat / so thue vom dem Pulver in
einen Federkiel / und blas ihm in die Nasen.

N° 12.

Vor die Fraiß.

In schwarze Tauben / oder ein schwarze Hennen soll man von ein-
ander schneiden / und auff den Kopff legen / dem der die Fraiß
hat / und hernach einem Hund zu fressen geben.

Item: Ist gut das Wasser vor die Fraiß:

fol. 7. Num. 14. 15. 16.

Item: Das Wasser:

fol. 21. Num. 52.

Item:

Item: Das Fraiß-Pulver	fol. 97. 98.	Num. 21. 22.
Item: Ist gut das Bezoar-Pulver	fol. 94.	Num. 11.
Item: Das Kintſcheitiſche Fraiß-Pulver	fol. 97.	Num. 20.
Item: Das Herß-Pulver	fol. 100.	Num. 31.
Item: Das Marggrafen-Pulver	fol. 103.	Num. 43.
Item: Das Pulver	fol. 104.	Num. 44.
Item: Der Extract von Menſchen-Hirn	fol. 123.	Num. 17.

Vor die blauen Fleck.

N^o 1. Braucht man dieſes.

Neh ein Tüchl in heißen Eßig/ ſchlags über/ wanns kalt iſt/ wieder gewärmet/ diß ſo lang/ biß es hat außgezogen.

N^o 2. Ein anders.

Nem / ſeinen eigenen Urin alſo warmer gebraucht/ iſt bewehrt/ und laßt nicht blau werden.

Item: Die köſtliche Allabaſter-Salben fol. 73. Num. 1.

Vor die Feig-Wärzen.

N^o 1. Mann und Frauen zu gebrauchen/ wann ſie heff-
tig am Leib-Darm ſchreyen/ daß ſie hart brennt/ ſonderlich
wann die Frauen niederkommen.

Eſt die Krancke Perſohn keine Kindlbetherin/ wann ſie zu Stuhl ge-
het/ ſo laß heiß geſottenes Aichenes Laub unterſetzen/ alſo daß der
Dampff unten in ſie gehe/ darein ſolle ſie ihren Stuhl machen/ her-
nach nimb Ritten-Kern/ waich es in blauen Beigl-Waſſer/ ſo wird ein
dicker Schleim/ dieſen drucke durch ein Tüchl/ rühr darunter gelb Beiglöl/
und geſtoſſen Proſſen-Kraut / ſtreich es fein dick auß/ leg es über / das
thue ſo oft du Stuhl haſt / die Kindlbetherin ſollen ſich nicht auf das
Aichene Laub ſetzen.

N^o 2. Ein Salben vor die Feig-Wärzen.

Nimb 1. Pfund Butter/ der nur in kein Waſſer kommen/ ſo viel tru-
ckenes Rüb-Koth/ 2. Daller breit/ das Koth ſtaubt hefftig/ und iſt
vor die Augen nicht gut/ wann du es in Butter klein zerbroſt/ ſo
halt den Kopff hinweg/ laß untereinander ſieden/ darnach ſeyhe es durch
ein